

Deutsche Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V.

Tätigkeitsbericht 2013

1. Seminare zur Gesundheitsbildung für Patienten der Vogtland-Klinik

Durchschnittlich 4 Seminare zur Gesundheitsinformation besucht jeder Patient während seiner Rehabilitationsmaßnahme. Es handelt sich dabei um Informationen zum Krankheitsbild sowie Informationen zur Einübung eines dem aktuellen Gesundheitszustand angemessenen Verhaltens, wie z.B. Informationen zum Krankheitsverständnis, Ernährungsinformationen sowie Informationen zur Fortsetzung der erlernten Übungsprogramme. Diese Seminare sind Teil des Therapieprogramms der Vogtland-Klinik zur Gesundheitsbildung und zur Krankheitsbewältigung. Ihre Zielstellung ist es, den Patienten auf den Umgang mit seiner Erkrankung im Alltag vorzubereiten. Sie bieten den Patienten das notwendige Wissen, um trotz einer bestehenden Erkrankung eine hohe Lebensqualität zu erreichen. Die Durchführung dieser Seminare wird durch die Deutsche Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V. organisiert.

2. Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit

2.1. Informationsseminare für Selbsthilfegruppen und interessierte Laien

Durchgeführt wurden 4 Informationsseminare für Patienten und an Gesundheitsthemen Interessierte, zu den wir ca. 1.000 Gäste begrüßen konnten. Vor allem ist es uns gelungen, die Arbeit von Selbsthilfegruppen durch unsere Angebote fachlich zu unterstützen. Es wurden Leistungen auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge für diese Gruppen im Sinne der Sekundärprävention erbracht.

Die Patienteninformationsseminare sind Teil der Öffentlichkeitsarbeit und werden als Gemeinschaftsveranstaltungen der Vogtland-Klinik mit der Deutschen Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V. durchgeführt.

Sie bieten allen medizinischen Fachabteilungen der Vogtland-Klinik die Möglichkeit, sich mit ihrer speziellen rehabilitationsmedizinischen Ausrichtung in der Öffentlichkeit zu präsentieren und ein breites Publikum zu erreichen. Zielgruppen der Veranstaltungen sind Selbsthilfegruppen und betroffene Einzelpersonen, natürlich auch das an unseren Angeboten interessierte Publikum mit allgemeinem Gesundheitsinteresse.

Die Veranstaltungen werden im Veranstaltungskalender der Chursächsischen VeranstaltungsGmbH, Pressemitteilungen in der Regionalpresse, im Internet und über Mailing bei Selbsthilfegruppen und Ärzten bekannt gemacht.

Folgende Seminare standen 2013 auf dem Programm:

13. April	Männergesundheitstag 2013	320 Teilnehmer
08. Juni	Gesundheitstag für Frauen	150 Teilnehmer
28. September	Gesund und fit im Alter	300 Teilnehmer
19. Oktober	Ihre Chance auf Selbstbestimmung in der Pflege	250 Teilnehmer

2.2. Betreuung von Selbsthilfegruppen

Die Betreuung von Selbsthilfegruppen im Rahmen der Tätigkeit der Deutschen Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V. wurde im Jahr 2013 weitergeführt. Für diese Gruppen wurde jeweils ein individuelles Besuchsprogramm für einen Aufenthalt in der Vogtland-Klinik erstellt. Dieses umfasste immer einen Vortrag zum Krankheitsbild (Arzt/Psychologe), Informationen zur medizinischen Rehabilitation sowie eine ausführliche Hausführung.

Begrüßt wurden folgende Gruppen zu einem Projekttag in der Vogtland-Klinik :

- Prostataselbsthilfegruppe Jena (20.7.2013)
- Prostataselbsthilfegruppe Chemnitz (28.11.2013)

Darüber hinaus wurden in Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen Vorträge zum Themenkreis medizinische Rehabilitation gehalten. Dazu wurden Mitgliederversammlungen folgender Selbsthilfegruppen besucht und Vorträge gehalten:

- „Treffpunkt Klinikum“ zum Thema Selbsthilfe am Klinikum Selb - Vortrag am 5.2. und 7.3.2013
- Psychoeducative Gruppe „Frauen nach Krebs“ am SRH Waldklinikum Gera - Vortrag am 13.3.2013
- Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs Greiz - Vortrag am 24.6.2013
- Selbsthilfetag Gera - Vortrag am 9.10.2013

2.3. Projektarbeit mit der Selbsthilfegruppe für Prostatapatienten in Chemnitz

Im Rahmen des Projektes zur Untersuchung der Effektivität eines Standardtherapieprogramms bei der Rehabilitation von Prostatapatienten wurde im Jahr 2012 begonnen, die Selbsthilfearbeit und ihre Rolle für die Zeit nach der medizinischen Rehabilitation näher zu beleuchten. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass die Bereitschaft zur Mitarbeit der Prostatapatienten in Selbsthilfegruppen bisher eher gering entwickelt war. Durch das Seminarprojekt soll versucht werden, diese Haltung zu verändern. Bisher wurde das Selbsthilfethema ausschließlich in den Informationsveranstaltungen der Sozialarbeiter vorgestellt.

Durch die Zusammenarbeit mit der Prostataselbsthilfegruppe Chemnitz sind wir dazu übergegangen, dieses Informationsseminar nun durch Betroffene selbst halten zu lassen. Diese Zusammenarbeit wurde 2013 fortgesetzt.

Alle 2 Monate findet solch ein Seminar statt. Es informiert aus dem Blickwinkel Betroffener über das Anliegen der Selbsthilfegruppen, ihre Beratungsschwerpunkte und Tätigkeit. Es war bereits möglich, über das Informationsseminar für die Selbsthilfegruppe in Chemnitz im Jahr 2013 neun neue Mitglieder zu gewinnen.

2.4. Zusammenarbeit mit Schulen

Fortgesetzt wurde die bisherige Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Gesundheitsbildung für Kinder mit der Mittelschule Bad Elster nun mit der Grundschule Bad Elster. Dazu wurde ein Projekttag zum Thema „Gesund leben“ durchgeführt. Die Kinder absolvierten eine jeweils eine Trainingseinheit zum Thema Bewegung und gesunde Ernährung.

Für ein neues Projekt wurden erste Schritte zur Zusammenarbeit mit der gewerblichen Berufsschule in Sokolov unternommen. Es sollen mit dem Projekt erste Erfahrungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gesammelt werden, insbesondere unter dem Aspekt der zukünftigen Sicherung des Arbeitskräftebedarfes im oberen Vogtland.

Leider konnte für das Projekt nicht die erforderliche Förderung bewilligt werden. Allerdings wurden im Rahmen der Antragstellung viele Erfahrungen gesammelt, die für mögliche weitere Projekte nützlich sein können. Bleiben werden auch die Kontakte, die im Rahmen der Projektvorbereitung zu dem Partner in Tschechien aufgebaut werden konnten.

2.5. Information über die Arbeit der Deutschen Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V.

Über alle Informationstage der Akademie wurde im Veranstaltungskalender für Bad Elster informiert. Außerdem wurden der regionalen Presse Pressemitteilungen zugeleitet.

Die Möglichkeit in Bad Elster über die Arbeit der Deutschen Akademie für Kurortwissenschaft zu informieren bot das Vereinsgespräch, das der Bürgermeister jährlich mit allen in Bad Elster tätigen Vereinen durchführt. Dieses Gespräch fand am 18. März 2013 statt. Die Geschäftsführerin berichtete hier über die Arbeit der Deutschen Akademie für Kurortwissenschaft.

Ausgebaut wurde wiederum die Präsentation der Akademie im Internet. Über aktuelle Veranstaltungen wurde informiert. Die Programme kann der Nutzer selbst ausdrucken. Neu eingefügt wurden Informationen über die wissenschaftliche Arbeit der Akademie.

2.6. Veröffentlichungen für die Anleitung und Unterstützung von Patienten

⇒ Herausgabe von Hausübungsprogrammen für Patienten zur selbständigen Fortführung erlernter Therapie. Rehabilitationsspezifische Kenntnisse zum Gesundheitstraining wurden in Patienteninformationen zusammengefasst. Diese wurden nach Bedarf 2013 bei Bedarf überarbeitet und neu gedruckt. Sie stehen den Patienten zur Unterstützung der Wissensvermittlung und als Hausübungsprogramme zur Verfügung.

⇒ Die vollständige Überarbeitung der ersten Auflage des Kochbuches für Patienten wurde im Jahr 2013 abgeschlossen. Die Herausgabe ist erfolgt.

2.7. Förderung der Bekanntheit von Bad Elster

2.7.1. Führungen zur kurortwissenschaftlichen Themen

In Zusammenarbeit mit der Chursächsischen VeranstaltungsGmbH wurden für Patienten und Gäste in Bad Elster Führungen angeboten. Dabei standen Themen zur traditionellen Kurorttherapie in Bad Elster im Mittelpunkt. Im Jahr 2013 fanden 57 Führungen statt. Dabei wurden 766 Besucher zu kurortspezifischen Themen informiert.

Durchgeführt wurden Führungen zu folgenden Themen:

- ⇒ natürliche Heilmittel von Bad Elster
- ⇒ Kurortentwicklung von Bad Elster und Entwicklung der Kurorttherapie
- ⇒ Heilkräuter im Kurpark

2.7.2. 100 Jahre König Albert Theater

Im Jahre 2014 wird in Bad Elster das Jubiläum des 100. Jahrestages der Eröffnung des Kurtheaters - jetzt König Albert Theater - begangen.

Die Deutsche Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin Bad Elster e.V. unterstützt die Erarbeitung einer Chronik zur Geschichte des König Albert Theaters, die die Chursächsische VeranstaltungsGmbH herausgeben wird. Das König Albert Theater zählt mit seinem kulturellen Angebot zu den prägenden Faktoren für des Kurmilieus von Bad Elster und ist für die Kurortentwicklung von Bedeutung.

Die Geschäftsführerin Frau Dr. Johne hat es übernommen, die erforderlichen Archivstudien für die Erarbeitung der Chronik durchzuführen.

3. Wissenschaftliche Arbeit

Im Jahr 2013 wurden die wissenschaftliche Arbeit der Akademie für Kurortwissenschaft und Rehabilitationsmedizin erfolgreich fortgeführt. Eine Pilotstudie zur Optimierung des Rehabilitationsprogrammes zur Behandlung von Patienten mit Harninkontinenz nach radikaler Prostatektomie wurde abgeschlossen und ausgewertet. Es wurden die Weichen für eine größere Versorgungsstudie gestellt und gegen Ende dieses Jahres begonnen.

Im diagnostischen Bereich wurden erste Ergebnisse in der Beurteilung des Rehabilitationserfolges über die Messung der Herzfrequenz-Variabilität generiert.

Die nachfolgende Publikationsliste gibt Aufschluss über die Außenaktivitäten der Akademie.

Publikationen 2013

1. **Ergebnisqualität der urologischen Anschlussrehabilitation (AHB) nach radikaler Prostatektomie**
C. Müller, D.-H. Zermann
J UrolUrogynäkol 20 (2013) 7-12
2. **Effizienz stationärer Rehabilitationsmaßnahmen (AHB/ Tumornachsorge) auf die Leistungsfähigkeit Erwerbstätiger**
C. Müller, D.-H. Zermann
DRV-Schriften Band 101, Tagungsband, 22. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der DRV Bund (2013) S. 430-431

Vorträge

3. **Urologische Rehabilitation - Notwendigkeit oder Luxus?**
D.-H. Zermann
6. Urologisches Wintersymposium
Oberwiesenthal, 18.-19. Januar 2013
4. **Effizienz stationärer Rehabilitationsmaßnahmen (AHB/ Tumornachsorge) auf die Leistungsfähigkeit Erwerbstätiger**
C. Müller, D.-H. Zermann
22. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium der DRV Bund
Mainz, 4.-6. März 2013

5. **Männergesundheit 2013**
D.-H. Zermann
Männergesundheitstag 2013
Bad Elster, 13. April 2013
6. **Urologische Tumorerkrankungen und Sexualität - Stand von Wissenschaft und ärztlicher Praxis 2013.**
D.-H. Zermann
Männergesundheitstag 2013
Bad Elster, 13. April 2013
7. **Rehabilitation nach Prostatakrebs-Operation: was erwartet mich?**
D.-H. Zermann
Auftaktveranstaltung zur Gründung einer Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe
Erzgebirge/ Aue
Aue, 22. Mai 2013
8. **Von der traditionellen Trinkkur zur modernen urologischen Rehabilitation - Was kann die fachspezifische urologische Rehabilitation heute leisten?**
D.-H. Zermann
Jubiläumsveranstaltung „Aktuelles aus der Urologie“ der Klinik für Urologie am
Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau
Zwickau, 15. Juni 2013
9. **Fachspezifische urologische Rehabilitation beim Nierenzellkarzinom - was ist sinnvoll, was ist möglich?**
D.-H. Zermann
65. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.
Dresden, 25.-28. September 2012
10. **Harnblasenkarzinom - Aspekte der sozialmedizinischen Beurteilung**
D.-H. Zermann
Seminar der Deutschen Rentenversicherung Bund „Onkologisch-hämatologische
Erkrankungen: Leistungen zur Teilhabe und sozialmedizinische Beurteilung der
erwerbsbezogenen Leistungsfähigkeit“
Bad Kreuznach, 16.-18. Oktober 2013
11. **Die Rehabilitation von radikal prostatektomierten Patienten: Aktuelle Ergebnisse aus einem Reha-Zentrum.**
D.-H. Zermann
5. Urologisches Symposium “Lokal fortgeschrittenes und metastasiertes
Prostatakarzinom”
Leipzig, 09. November 2013

12. Diagnostik und Therapie der erektilen Dysfunktion nach Therapie eines Prostatakarzinoms

P. Frey, D.H. Zermann

Seminar der SHG Prostatakarzinom Chemnitz

Chemnitz, 28.11.2013

Bad Elster, 15.3.2014

gez.

Prof. Dr. med. Dirk-Henrik Zermann, MHBA
Wissenschaftlicher Leiter

gez.

Peter Lingg
1. Vorsitzender